

## Wichtige Punkte für Alterswil und Tafers

### Alterswil - Wünnewil-Flamatt 4:0 (3:0)

Tore: 10. M. Fasel 1:0. 30. S. Zbinden 2:0. 45. R. Stritt 3:0. 70. J. Greber 4:0.

In den ersten Minuten überraschte Wünnewil-Flamatt das Heimteam gleich mehrmals mit schnellen Gegenangriffen. Trotz einigen gefährlichen Aktionen überstand Alterswil diese Druckphase allerdings unbeschadet – und ging nach zehn Minuten mit der ersten Chance selbst in Führung. Danach spielte fast nur noch Alterswil. Zwei der zahlreichen Chancen nutzte der Gastgeber, um bereits bis zur Pause auf 3:0 davonzuziehen. In der zweiten Halbzeit nahm Alterswil ein wenig den Fuss vom Gaspedal, hatte aber weiterhin klar die besseren Chancen. Kurz nach der Pause rettete die Latte die Gäste noch vor dem vierten Gegentor, in der 70. Minute fiel es dann doch noch. Am Ende stand ein klarer 4:0-Sieg, der auch in dieser Höhe verdient war. *fm*

### Kerzers II - Giffers-Tentlingen 2:2 (2:1)

Tore: 9. J. Neuhaus 0:1. 23. R. Bucher 1:1. 35. R. Bucher 2:1. 50. S. Rotzetter (Pen.) 2:2.

Bereits in der Anfangsphase musste der Gästetorhüter hinter sich greifen, der Treffer wurde jedoch wegen Abseits nicht gegeben. Auf der Gegenseite tauchte dann Neuhaus alleine vor dem Kerzser Gehäuse auf und netzte in der 9. Minute zur Führung für Giffers-Tentlingen ein. Kerzers konnte aber reagieren und noch vor der Pause durch zwei Treffer von Bucher das Resultat drehen. Nach dem Pausentee piff dann der Schiedsrichter einen Handelfmeter für die Gäste. Rotzetter konnte so den Ausgleich wieder herstellen. Trotz Chancen auf beiden Seiten blieb es bei diesem Unentschieden, das keinem der beiden Teams wirklich weiterhilft. *sg*

### Cressier - Düdingen II 2:3 (1:3)

Tore: 2. Lüthi 1:0. 18. Cipri 1:1. 26. Jeckelmann 1:2. 35. Cipri 1:3. 65. Ch. Winkelmann (Pen.) 2:3.

Das Heimteam startete gut in die Partie und ging bereits nach zwei Minuten in Führung. Danach verlor Cressier komplett den Faden. Düdingen dominierte das Spiel und erzielte durch den sehr agilen Cipri den verdienten Ausgleich. Cressier verhielt sich in dieser Phase viel zu passiv und geriet Mitte der ersten Halbzeit sogar in Rückstand. Jeckelmann wurde mustergültig angespielt und verwertete alleine vor Zaugg. In der 35. Minute setzte sich Cipri gegen mehrere Gegenspieler durch und erhöhte auf 3:1 für seine Farben. Im zweiten Umgang präsentierte sich den Zuschauern ein völlig anderes Bild. Nun war Cressier am Drücker und schnürte Düdingen regelrecht ein. In der 65. Minute kam Jan Winkelmann im Strafraum regelwidrig zu Fall, den fälligen Elfmeter verwandelte Christof Winkelmann zum Anschlussstreffer. Cressier vergab in der Folge mehrere gute Ausgleichsmöglichkeiten. *chw*

### Tafers - Plasselb 4:1 (2:0)

Tore: 11. A. Gashi 1:0. 34. M. Zahno 2:0. 67. J. Bertschy 3:0. 75. J. Engel (Pen.) 4:0. 93. F. Brügger 4:1.

Tafers unterstrich gegen Plasselb die Aufwärtstendenz der letzten Wochen. Das Heimteam gewann deutlich mit 4:1 und verliess damit die Abstiegsränge. *fm*



Marc Marquez ist auch diese Saison eine Klasse für sich.

Bild Keystone

# Marquez' Dominanz

Marc Marquez ist bereits wieder bestens auf Kurs, den MotoGP-Titel zu verteidigen.

Es wäre für den 25-jährigen Spanier schon der fünfte seit seinem Aufstieg 2013 in die Königsklasse.

**MOTORRAD** Wie ein einziges von 19 Saisonrennen das Bild verändern kann: Vor dem Halt in Andalusien folgten hinter WM-Leader Andrea Dovizioso vier weitere Fahrer innerhalb von nur acht Punkten. So dicht wie nie präsentierte sich nach drei Grands Prix die Spitze der Königsklasse, seit vor 25 Jahren das aktuelle Punktesystem eingeführt worden ist. Das vierte Rennen jedoch war ein deutlicher Hinweis dafür, dass es sich vielleicht nur um eine vermeintliche Ausgeglichenheit gehandelt haben könnte. Nun erscheint auch ein Solo-Lauf von Marquez möglich.

«Das war der beste Weg, um in die Rennen in Europa zu steigen», fand auch der Katalane. Marquez fuhr präzise und traf die richtigen Entscheide, so beispielsweise, als er geduldig hinter dem zunächst führenden Jorge Lorenzo blieb. Es sei fast unmöglich gewesen,

seinen Landsmann zu überholen, sagte der sechsfache Weltmeister zwar. Als dann aber Lorenzos Reifen abbauten, «war es an der Zeit, in Führung zu gehen und einen Vorsprung herauszufahren». Danach nahm er den Vorfolgern Lorenzo, Dani Pedrosa und Andrea Dovizioso die Zehntelsekunden gleich bündelweise ab.

#### Nur Zarco hält Kontakt

Die brenzligste Situation erlebte Marquez bei Rennhälfte, als er an der Stelle, wo Tom Lüthi in der Runde zuvor gestürzt war, auf ein paar Kieselsteine geriet und den Sturz bei Tempo 200 nur knapp vermeiden konnte. «Wie mir das gelang, weiss ich aber nicht.» Der Triumph, sein 37. in der MotoGP, war ihm nicht mehr zu nehmen. Umso mehr, als sich einige Runden vor Schluss das Trio in seinem Rücken gleich selbst – und höchst spektaku-

lär – aus dem Rennen nahm. Auch der Brite Cal Crutchlow, der nach dem Chaos-GP in Argentinien die WM angeführt hatte, schied durch eigenes Verschulden aus. So triumphtierte Marquez in Jerez, wo er erst zum zweiten Mal nach 2014 ein Rennen siegreich beendete, überlegen – obwohl er in den Trainings zuvor gleich dreimal gestürzt und im Qualifying nicht über Position 5 hinausgekommen war.

Als es aber zählte, war Marquez zur Stelle. Er sei glücklich, 25 Punkte gesammelt zu haben und nun in der WM-Wertung über einen Vorsprung zu verfügen, sagte Marquez danach. Einzig Johann Zarco, der zweifache Moto2-Weltmeister aus Frankreich fährt in einem Kunden-Team von Yamaha, befindet sich mit zwölf Punkten Rückstand noch halbwegs in Schlagdistanz. Alle anderen Fahrer brauchen am 20. Mai beim nächsten Grand Prix in

Le Mans einerseits einen Sieg und andererseits einen Nuller von Marquez, um diesen zu überflügeln.

#### Nicht restlos zufrieden

Marquez war in Jerez trotz dem zweiten Sieg hintereinander nicht restlos zufrieden. Der Werks-Honda fehle noch etwas, gerade im Bereich des Vorderrades. Das sei auch der Grund, weshalb er am Freitag, Samstag und auch im Warm-up am Sonntag je einmal gestürzt sei. Der Ursache dafür ging der Titelverteidiger bei den Testfahrten am Montag auf den Grund. Seine Konkurrenten, von Zarco über Dovizioso zu Altmeister Valentino Rossi, der momentan mit 30 Punkten Rückstand nur WM-Sechster ist, dürften hoffen, dass Marquez und dessen Mechaniker-Crew die Lösung nicht fanden. Ansonsten droht an der MotoGP-Spitze vielleicht bald die Langweile. *sda*

## Der zweite Saisonsieg von Jason Day

Der australische Golfer gewann in Charlotte.

**GOLF** Australiens Golfstar Jason Day, frühere Welt Nummer 1, hat sich mit seinem zweiten Saisonsieg in der Elite zurückgemeldet, nachdem er 2017 sieglos geblieben war. Er gewann in Charlotte mit zwei Schlägen Vorsprung.

Ende Januar hatte Day ebenfalls auf der US PGA Tour in San Diego gewonnen. Mit seinem neuerlichen Erfolg, seinem insgesamt zwölften auf dem amerikanischen Circuit, macht sich Day zu einem der Favoriten für den nun folgenden Hauptteil der Saison mit drei Majorturnieren. Im August 2015 errang Day seinen bislang einzigen Majortitel, jenen an der US PGA Championship. *sda*

In Charlotte im US-Bundesstaat North Carolina spielte Day in der Schlussrunde sehr ungenau. Er verfehlte acht von 14 Fairways. Dank einem gelungenen Finish auf den letzten drei Löchern brachte er seinen Vorsprung ins Ziel.

Day ist Basketball-Fan. Er wohnt im Bundesstaat Ohio und ist oft an den Spielen der Cleveland Cavaliers anzutreffen. Für seinen Kampf in der Schlussrunde liess er sich nach eigenen Worten von Cleveland Superstar LeBron James inspirieren, der am Vorabend ein grossartiges Spiel beim knappen Sieg der Cavaliers gegen die Toronto Raptors abgeliefert hatte. *sda*

## Luca Sbisà mit Vegas in den Playoff-Halbfinals

Das Team des Schweizerers eliminiert die San Jose Sharks.

**EISHOCKEY** Die Vegas Golden Knights sorgen in ihrer ersten NHL-Saison weiter für Furore. Die Equipe mit Luca Sbisà steht nach einem 3:0-Auswärtssieg gegen die San Jose Sharks mit Timo Meier in den Playoff-Halbfinals. Das Team aus dem Spielerparadies entschied die Serie gegen die Sharks mit 4:2 Siegen für sich. Sbisà, der zwei Tage zuvor nach rund zweieinhalb Monaten Zwangspause und ausgeheilte Handverletzung zurückgekehrt war, stand eine knappe Viertelstunde auf dem Eis. Stürmer Meier aufseiten von San Jose blieb wie sein Landsmann ohne Skorerpunkt.

Jonathan Marchessault und Nate Schmidt sorgten mit ihren

Toren für die Vorentscheidung zugunsten der Golden Knights. Cody Eakin machte mit dem Treffer ins leere Tor knapp zwei Minuten vor Schluss für den Neuling alles klar. Vegas ist erst das dritte Team in der Geschichte der NHL, das in seiner ersten Saison mehr als eine Playoff-Serie gewinnt. Vor exakt 100 Jahren war das den Toronto Arenas und vor 50 Jahren den St. Louis Blues gelungen.

Im Halbfinal bekommen es die Golden Knights mit den Nashville Predators, der Mannschaft mit Roman Josi, Kevin Fiala und Yannick Weber, oder mit den Winnipeg Jets zu tun. Die Kanadier führen in der Serie mit 3:2 Siegen. *sda*

## Seisa 08 sorgt dafür, dass es spannend bleibt

**FUSSBALL** Mit einem Sieg im Spitzenkampf beim FC Gurmels hat Seisa 08 in der Deutschfreiburger Gruppe der 3. Liga am Wochenende dafür gesorgt, dass der Kampf um die beiden Aufstiegsrunden-Plätze spannend bleibt. Dank des Erfolgs beträgt der Rückstand auf das zweitplatzierte Gurmels nur noch einen Punkt.

Am kommenden Sonntag empfängt Seisa 08 Leader Bösingens zum nächsten Spitzenkampf. *fm*

### Gurmels - Seisa 08 1:2 (1:0)

Tore: 10. M. Stettler 1:0. 64. A. Mathis 1:1. 92. H. Nösberger 1:2

In diesem für beide Mannschaften extrem wichtigen Spiel erwachte Gurmels den besseren Start. Nach einem Prellball konnte Mario Stettler alleine auf den Gästehüter losziehen und eiskalt verwerten. Ab der 30. Minute übernahm Seisa das Spieldiktat. Der Heimmannschaft aus Gurmels gelang es kaum mehr, sich zu befreien. Und trotzdem war es erneut Mario Stettler, der am stark reagierenden Gästetorwart scheiterte. In der zweiten Halbzeit schnürte Seisa 08 Gurmels weiter in der eigenen Platzhälfte ein. Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis der Ausgleich fallen würde. Und so kam es dann auch – etwa mit dem zehnten Eckball. Zweimal kam ein Gästespieler im Sechzehner völlig frei stehend zum Abschluss. Zuerst landete der Schuss zwar noch an der Latte, doch durch Mathis kam Seisa zu einer zweiten Möglichkeit – und die nutzten sie. Es ging im gleichen Stil weiter: Seisa drückte und drückte. So kam es, wie es kommen musste: Seisa erzielte in der 92. Minute etwas glücklich, aber hochverdient den Siegestreffer mit einem herrlichen Schuss aus 18 Metern via Innenpfosten. *sf*

### Bösingens - Ueberstorff II 2:0 (1:0)

Tore: 25. M. Bächler 1:0. 54. M. Ledermann 2:0.

Bei perfektem Fussballwetter empfing der Leader aus Bösingens die zweite Mannschaft von Ueberstorff. Die Heimmannschaft versuchte von Beginn an den Ball in ihren Reihen zu halten und sich so Torchancen herauszuspielen. Nach einer Viertelstunde zog Bächler von rechts in die Mitte; sein Schuss landete jedoch am Posten. Nach 25 Spielminuten konnte Bösingens dann aber eine der vielen Chancen zur Führung verwerten. Nach dem Pausentee hatte Ueberstorff die besten Szenen zu verzeichnen. Ein Mittelfeldspieler des Gastes sah, dass der Schlussmann Bösingens zu weit vor seinem Kasten stand und versuchte ihn zu lobben. Der Ball landete schliesslich auf und nicht im Tor. In der 54. Minute konnte Ledermann seinen Vorstoss, nach fehlender Absprache in der Gästedefensive, gekonnt abschliessen. Die Zwei-Tore-Führung hielt bis am Schluss, und Bösingens konnte so einen weiteren Dreier einfahren. *kt*

#### Die Tabelle der 3. Liga

1. Bösingens	18	13	2	3	35:9	41
2. Gurmels	18	12	2	4	43:18	38
3. Seisa 08	18	11	4	3	49:26	37
4. Düdingen II	18	9	3	6	38:31	30
5. Plasselb	18	6	5	7	21:27	23
6. Ueberstorff II	18	7	2	9	19:36	23
7. Alterswil	18	7	2	9	27:30	23
8. Cressier	18	5	7	6	28:33	22
9. Tafers	18	5	5	8	33:32	20
10. Giffers-Tentl.	18	5	4	9	26:39	19
11. Kerzers II	18	5	3	10	22:36	18
12. Wünnewil-FL	18	3	1	14	21:45	10